

Passiva	31. 3. 1939	31. 3. 1946	31. 3. 1947	31. 3. 1948
	(in Tausend RM)			(RM)
Grundkapital	6 000	8 000	8 000	8 000 000
Vorzugsaktien Lit. A	150	—	—	—
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	399	467	467	467 000
Rücklage für Ersatzbeschaff.	—	2 492	2 500	2 497 416
Wertberichtigungen zum				
Anlagevermögen	16 872	20 349	21 468	22 744 252
Rückstellungen	1 000	808	527	529 622 ¹
Verbindlichkeiten	(6 600)	(25 442)	(24 104)	(22 757 113)
Anleihen				
4% Reichsmarkanl. von 1944 (durch Grundschuld gesich.)	—	14 000	14 000	14 000 000
7% Amerika-Anleihe v. 1926, fällig am 1. Juli 1941 (durch Grundschuld gesich.)	601	497	834	833 700
Gekünd. 5%ige Teilschuldver- schreibungen von 1940	1 158	281	196	185 675
Gekünd. 6%ige Kohlenwert- anleihe von 1923	1 697	11	11	10 903
Anzahlungen eines Strom- abnehmer-Aktionärs	—	313	22	68 375
Schulden für Material und Strombezug	522	2 522	1 182	678 018
Schulden an Beteiligungs- Gesellschaften	—	66	137	48 971
Darlehen	1 712	6 955	6 955	6 682 000
Bankschulden (Stillhaltecred.)	38	—	—	—
Wohlfahrts-Rücklage	721	—	—	—
Sonstige Schulden	84	222	324	249 471
Nicht erhob. Gewinnanteile	1	180	—	—
Nicht erhob. Anleihezinsen	18	—	—	—
Aufgelaufene Verbindlich- keiten (Zinsen, Löhne usw.)	48	395	443	—
Rechnungsabgrenzung	—	—	—	538 544
Gewinn nach Vortrag	217	11	12	1 438
Bürgschaften	(2 022)	(1 282)	(1 340)	(1 397 462)
	RM 31 238	57 569	57 078	57 535 385

¹ 1947/48: Darin Zinsrückstellungen
\$ 94 949.17 = RM 398 786.50 enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	854	901	1 610	1 873 807
Soziale Abgaben	55	146	158	166 120
Abschreibungen auf das				
Anlagevermögen:				
Wohngebäude		2	3	3 000
Werksgebäude		182	218	247 000
Maschinen u. Ersatzteile	1 300	709	1 452	1 615 000
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24	43	53 000
Beteiligungen	—	—	20	—
Andere Abschreibungen	26	18	17	17 000
Zinsmehraufwand	166	600	681	763 316
Besitzsteuern	310	387	322	182 785
Sonstige Steuern u. Abgaben	163	78	210	296 540
Beiträge an Berufsvertretgn.	12	9	6	4 000
Zuweis. an gesetzl. Rücklage	15	1	—	—
Außerordtl. Aufwendungen	580	—	—	—
Gewinn nach Vortrag	217	11	12	1 438
	RM 3 698	3 068	4 752	5 223 006
Erträge				
Gewinnvortrag	3	9	11	11 843
Ertrag gem. § 132 II, 1 AG	3 609	2 877	4 555	4 958 769
Außerordentliche Erträge	86	182	186	252 394
	RM 3 698	3 068	4 752	5 223 006

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Vorzugsakt. A	9	—	—	—
Dividende auf Stammaktien	204	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	4	11	12	1 438
	RM 217	11	12	1 438

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz:
„Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst
sind, können nicht endgültig beurteilt werden“.

Mannheim, den 10. Dezember 1948.

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktien-Gesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Kappes

gez. ppa. Dr. Kunz.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947/48):

Das Bestreben der Gesellschaft, die Leistungsfähigkeit der Anlage auf den bestmöglichen Stand zu bringen, wurde unter Anspannung aller Kräfte auch im Berichtsjahr mit Erfolg fortgesetzt; auch der letzte Maschinensatz aus den in der Kriegszeit begonnenen Neubauten wurde in Betrieb genommen und arbeitet zufriedenstellend.

Im Bau befindet sich vor allen Dingen noch die Vergrößerung der Schaltanlage, eine Arbeit, die die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr fertigzustellen hofft.

Der Stromabsatz hat sich von 268 Mill. kWh auf 296 Mill. kWh erhöht, wobei die Eigenerzeugung um rund 60 Mill. kWh gesteigert und auf 262 Mill. kWh gebracht werden konnte.

Die Betriebsführung hat im Berichtsjahr 1947/48 wieder besondere Schwierigkeiten bereitet, weil auch bei dem Unternehmen Behinderungen durch Personal- und Materialmangel nur unter Anwendung kostspieliger Ausweich-Dispositionen behoben werden konnten.

Zur **Bilanz** wird bemerkt:

Bei den **Aktivposten** der Bilanz ist als Zugang beim **Anlagevermögen** ein Höchstdruck-Vorschalt-Aggregat erwähnenswert. Beim **Umlaufvermögen** ist eine Vergrößerung der Materialbestände zu verzeichnen.

Zu den **Passivposten** der Bilanz ist hinsichtlich Grundkapital das Vorhandensein von RM 2 000 000.— genehmigten Kapitals zu bemerken.

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen auch weiterhin für den nicht getilgten Anteil der Pfalzwerke Aktiengesellschaft an der 1926 gemeinsam aufgenommenen Amerika-Anleihe (\$ 344 500.—) und den hierfür aufgelaufenen Zinsen (\$ 164 785.85), sowie für Hypotheken der Tochtergesellschaft des Unternehmens „Elektro-Siedlung Gemeinnützige Baugesellschaft m.b.H.“.

In der Zusammensetzung des **Aufsichtsrates** hat sich insofern eine Änderung ergeben, als das Aufsichtsratsmitglied Reichsfinanzminister a. D. Finanzminister Dr. Heinrich Köhler, Karlsruhe, durch Tod ausgeschieden ist.

Kapazität (April 1949):

Die derzeitige Kapazität der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 140 %, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 110 % geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte unter Berücksichtigung der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 80 % gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.